

# Mit dem Rad durch die ehemalige Kulturhauptstadt Europas...

## ... eine etwas andere Wochenendreise zwischen Emscher & Ruhr!

Wenn man an das Ruhrgebiet denkt, hat man graue Städte, Zechen- und Industrieanlagen vor Augen. Doch das Ruhrgebiet hat sich geändert und ist sogar Kulturhauptstadt Europas 2010 geworden. „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ lautete das Motto dieser Veranstaltung vor mehr als 10 Jahren und unter Kultur versteht man nicht nur Musik, Literatur und darstellenden Künste. Das Ruhrgebiet hat in den vergangenen Jahren sein Gesicht verändert, eine interessante Kulturlandschaft ist entstanden. Die reizvolle Verbindung von Bildender Kunst und Stadtplanung, Landschaftsgestaltung und Architektur lädt ein, diese „gewandelte“ Landschaft mit dem Rad zu entdecken, wobei unter Landschaft nicht nur naturbelassene sondern auch von Menschenhand gestaltete Räume zu verstehen sind.

Wir haben eine interessante Radtour durch die Natur- und Kulturlandschaften der „Kulturhauptstadt Europas 2010“ zusammengestellt. Entdecken Sie die Landschaft zwischen Ruhr und Emscher. Das inzwischen „grüne“ Ruhrtal war die Keimzelle der Industrieregion Ruhrgebiet. In diesem Gebiet wurde die erste Kohle abgebaut und hier entstanden die ersten Eisenhütten der Industrieregion Ruhr, die sich danach mit dem Verlauf des Kohleabbaus immer mehr nordwärts in Richtung Emscher ausgedehnt und somit vom Ruhrtal entfernt haben.

Grün (statt grau) dominiert heute die Landschaften an der Ruhr, und die blauen Erholungsflächen wie der Baldeneysee locken mit erfrischenden Pausen. Aber auch im Norden an der Emscher und am Rhein-Herne-Kanal, der 2010 zum Kulturkanal wurde, hat sich ein Wandel vollzogen. Hier sind noch die Momente der Industriekultur sichtbar, die früher das Symbol für eine rücksichtslos ausgebeutete Naturlandschaft waren. Heute sind aus alten Zechen, Kokereien, Hochofenwerken und Abraumhalden neue Kulturlandschaften entstanden. Mit dem Landschaftspark Duisburg-Nord, dem Gasometer Oberhausen, dem Haldenereignis Emscherblick und der auf der UNESCO Welterbeliste stehenden Zeche und Kokerei Zollverein radeln wir zu einigen Orten dieser Metropollandschaft, die den Wandel durch Kultur für den Besucher erlebbar machen.

Das Rad ist das ideale Verkehrsmittel, diese „gewandelte“ Region zu entdecken. Der überwiegende Teil der Radroute verläuft über speziell angelegten und gut ausgebauten Radwegen, die oft über alte Werksbahntrassen oder entlang der Wasseradern des Ruhrgebietes geführt werden, und nur vereinzelt über wenig befahrene Nebenstraßen.

Die täglichen Etappen sind ca. 50 Kilometer lang. Wie viel Kilometer man fahren möchte, kann jeder selbst bestimmen, der Begleitbus trifft die Gruppe in regelmäßigen Abständen, sodass immer wieder ein Umstieg vom Fahrradsattel in den Bus oder umgekehrt möglich ist.

**Termin:** 20.04.-21.04.2024

**Preis:** 248,00 € pro Pers. im DZ  
30,00 € EZ-Zuschlag

### Leistungen:

- Busfahrt mit einem modernen Reisebus mit Klimaanlage/Toilette
- Fahrradtransport der eigenen Räder im Spezialanhänger
- Busbegleitung während der Radtour
- 1 x Übernachtung/Frühstück in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC in einem guten Mittelklassehotel
- Reise-/Radreisebegleitung während der gesamten Reise
- Insolvenzversicherungsschutz gemäß § 651 r BGB.

Mindestteilnehmerzahl 18 Personen. Bei Nichterreichen kann die Reise bis spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn abgesagt werden.



WIEHENSTROTH TOURISTIK



WIEHENSTROTH RAD-TOURISTIK

Hermann-Goldstein-Str. 25  
33330 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 - 9646162

Fax: 0 52 41 - 96461629

Email: [info@RADTOURS.de](mailto:info@RADTOURS.de)

Internet: [www.RADTOURS.de](http://www.RADTOURS.de)